

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten im Juli 1935. Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten stellt sich für den Durchschnitt des Monats Juli 1935 auf 124,3 (1913/14 = 100); sie ist somit — hauptsächlich im Zusammenhang mit den jahreszeitlichen Veränderungen — um 1,1 v. H. höher als im Vormonat (123,0). Die Indexziffer für Ernährung hat um 1,9 v. H. auf 122,9 und die Indexziffer für Heizung und Beleuchtung um 0,3 v. H. auf 124,8 angezogen. Die Indexziffern für Wohnung u. für Bekleidung sind mit 121,2 u. 178,8, die Indexziffer für „Verschiedenes“ mit 140,6 nahezu unverändert geblieben. Das Ansteigen der Indexziffer für Ernährung hat seinen Grund hauptsächlich in der Erhöhung der Preise für Kartoffeln neuer Ernte, ferner in den erhöhten Preisen für Eier und zum Teil auch für Fleisch; andererseits sind die Preise für Gemüse und Hülsenfrüchte zurückgegangen. Die Erhöhung der Indexziffer für Ernährung, die regelmäßig im Juli eintritt, dürfte in den folgenden Monaten mit dem Rückgang der Preise für neue Kartoffeln wieder ausgeglichen werden. In der Gruppe Heizung und Beleuchtung wirkte sich die Berringerung von Sommerpreisabschlüssen für Hausbrandkohlen aus.

Erstschütterungen durch Kraftwagenverkehr. Das Reichsgericht hat entschieden: Der Eigentümer eines Hauses, das durch die vom Kraftwagenverkehr ausgehenden Erstschütterungen beschädigt worden ist, kann nicht vom Staat Schadenersatz verlangen mit der Begründung, daß die Polizeibehörde es schuldig unterlassen habe, den Verkehr mit Kraftfahrzeugen auf der Straße zu beschränken, es sei denn, daß er nachweist, die Polizeibehörde habe sich bei Zulassung der Straße zum Kraftwagenverkehr von sachfremden Erwägungen leiten lassen oder es sei ihr bei der Entscheidung hierüber ein so schwerer Ermessungsfehler unterlaufen, daß es mit den an eine ordnungsmäßige Verwaltung zu stellenden Forderungen unvereinbar sei.

Hamster und Mäuse. Wogernete Felder kann der Spaziergänger sehr oft tief aufgewühlt sehen. Dort sind verstreut Hamsterfamilien und größere Getreidevorräte ausgehoben worden. Nach dem Befund des von Hamstern zusammengetragenen Getreides kann auf einen strengen Winter nicht geschlossen werden. Der gehäufte Getreidebestand war normal. Die Landwirte glauben aus diesen Anzeichen auf keine große Kälte schließen zu können. Neben den Hamstern wurden ferner noch zahlreiche Nester von Feld- und Wühlmäusen gefunden, die sich stark vermehrt hatten. Vielfach hat sich die Jagd an der Jagd nach Hamstern und Mäusen beteiligt.

Achtung vor Obst mit Mehltau! Ein alter Bauernspruch heißt: „Mehltau im August ist sehr ungesund; ungerneigt Obst bring' nicht in den Mund.“ Diese Regel ist nur zu wahr; denn der Genuß von Obst mit Mehltauobst kann langwierige Magen- und Darmkrankheiten zur Folge haben. „Mehltau“ige Pflaumen sind vor dem Genuß stets abzuwaschen, febrige, die durch so und so viele Hände gingen und an denen die gefährlichsten Keime haften können, ebenfalls. Auch ist vor reichlichem Genuß teigiger Birnen zu warnen. Die „Blüte“ der Pappel und Birnen, in denen allerhand schädliche Organismen nisten können, ist vor dem Genuß der Früchte herauszuscheiden. Da die leberartige Schale der Pappel und Birnen schwer verdaulich ist, sollten diese nur geschält gegessen werden.

Richtlinien für Bodenverbesserungsdarlehen. Der Reichs- und preussische Landwirtschaftsminister hat unter Zusammenfassung und teilweiser Änderung der bisherigen Bestimmungen neue Richtlinien für die Verbilligung des Zinsfußes von Bodenverbesserungsdarlehen erlassen. Die einfache Zinsverbilligung, die einen Zinsfuß von nicht mehr als 3 Prozent garantiert, wird nur für Darlehen gewährt, mit denen neue Meliorationsvorhaben finanziert werden sollen. Die Arbeiten müssen geeignet sein, die landwirtschaftliche Erzeugung zu steigern oder agrarischschädliche Überschwemmungen zu verhüten. Soweit die einfache Zinsverbilligung bereits bewilligt ist, wird sie allgemein bis zum 31. März 1937 verlängert. Bei neuen Bewilligungen wird die Zinsverbilligung für einen Zeitraum bis zu zehn Jahren zugesagt. Daneben gibt es eine verstärkte Zinsverbilligung bis auf 1 Prozent, die den Zweck hat, Maßnahmen zur Entlastung überschuldeter Träger von Meliorationsdarlehen zu unterstützen. Sie wird in erster Linie für solche Darlehen gewährt, die in früheren Jahren bei hohen Zinsen, Material- und Darlehenskosten aufgenommen worden sind.

Die Sächsischen Pflanzmessen, die alljährlich in Leipzig und Dresden veranstaltet werden, haben auch in diesem Jahr eine ganz besondere Bedeutung. Auf beiden Messen werden hauptsächlich die sächsischen Sonderkulturen, Apfelsorten, Eriten, in tabelloser Beschaffenheit in größerem Umfang gezeigt. Auch viele andere Zuchtergebnisse und hochwertige Erzeugnisse des Gartenbaus werden zu sehen sein. Die Eröffnung der Messe in Leipzig findet statt am Freitag, 23. August, 9.30 Uhr, im Palmgarten. Die Messe in Dresden wird am Sonnabend, 24. August, 14 Uhr, auf dem Ausstellungsgelände (vor der Kuppelhalle) eröffnet. Die Pflanzmessen werden gezeigt in Leipzig bis 25. August, in Dresden bis 26. August.

Aus dem Bereich des Wehrkreises IV werden am Reichsparteitag in Nürnberg die Nachrichten-Abteilung Dresden und einer Kompanie des Pionier-Bataillons (M), Meisa, teilnehmen. Die Pionierkompanie wird zum Bau von Brücken eingesetzt werden. Außerdem werden zum Reichsparteitag die ältesten Fahnen aus dem ehemaligen sächsischen 12. bzw. 19. Armeekorps und dem ehemaligen preussischen 11. Armeekorps entsandt, deren Vereiche sich mit dem des Wehrkreises IV im wesentlichen decken. Es sind dies die Fahnen folgender Infanterie-Regimenter: Leib-Grenadier-Regiment Nr. 100, Infanterie-Regimenter Nr. 104, 105, 94.

Ziehung der Roten Kreuz-Lotterie. Die Ziehung der 4. Geldlotterie des Landesverbandes Sachsen des Deutschen Roten Kreuzes findet bestimmt am Sonnabend, 24. August, statt. An alle Volksgenossen ergeht die Bitte, durch Erwerb von Losen die der Allgemeinheit dienenden wichtigen Aufgaben des Roten Kreuzes zu unterstützen. Einzellose für 50 Pf., Doppellose für 1 M sind in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften zu haben.

Neuausgabe des Reichsführerbuchs und des Kraftpostenbuchs. Die erste Winterausgabe 1935/36 des von der Reichspost und der Reichsbahn gemeinsam herausgegebenen Reichsführerbuchs (Große Ausgabe) und die Winterausgabe des Kraftpostenbuchs mit dem am 6. Oktober in Kraft tretenden Winterfahrplänen werden wieder rechtzeitig vor dem Fahrplanwechsel erscheinen.

„Lied und Arbeit: Sachsenland.“

Der Volkssender sendet am Freitag und Sonnabend aus der 12. Großen deutschen Funkausstellung das Programm des Saues Sachsen:

„Lied und Arbeit: Sachsenland.“

Am Freitag, 23. August, 14—16 Uhr: 1. Teil: „Bewegung und Wert“. Es wirken mit: Jungvolk-Fanfarengesellschaft Dresden, HJ-Rundspielschar Dresden, Singchor, Gruppe Sachsen, Jungvolk-Kapelle Markersdorf, Arbeitsdienstchor, Gau 15, Jungvolk-Kapelle Markneukirchen, Betriebsgemeinschaft Wende-Radio Dresden, Betriebsgemeinschaft Auto-Union, DAB-Jochow, Polizeidirektion Zwickau, Betriebsgemeinschaft Walther-Werke Grimma, Betriebsgemeinschaft Reichsbahnausbesserungswerk Chemnitz.

Am Sonnabend, 24. August, 14—16 Uhr: 2. Teil: „Heimat und Volk“. Es wirken mit: Sargophontkapelle Hüller, Schöndel i. V., Oberlausitzer Spielschar, Reichenau, Elbfischer aus Postwitz bei Bad Schandau, Spiels- und Singchor Ebersbach (Oberlausitz), Radio-Trio, Altenberga, Lautenledersänger Raichle, Burgen, Werkkapelle Bert Horsch, Zwickau, Müdenberger-Mädel, Plauen i. V., Heimatsänger Raden, Annaberg i. G., Hübnersänger Müller, Stollberg, Volkstümliche Gruppe Schwarzenberg i. G., Heimatansage: Frau Treff, Obertrubna, Lustige Ansage: Klemm, Zwickau, Vogelländische Ansage: Enderlein, Plauen.

Volksgenossen, hört alle die Sendungen des Volkssenders: „Lied und Arbeit: Sachsenland!“

Mohorn, N. S. B. Die August-Verammlung stand unter dem Zeichen: Bedürftige meldet Euch, wir wollen helfen! Zellen- wie Biedwaller haben die Verpflichtung, im weitesten Sinne diesen Mahnruf in ihren Bezirken zu verbreiten. Die Bearbeitung fürs Winterhilfswert erfordert die Wahl eines Ortsvorsprechers, eines Verteilungsführers, einiger Mitarbeiter der N. S. B. und der Frauenschaft, Rechnungsprüfer, Gaststellenvererber u. a. m. Veranstaltungen sind zu treffen, die das Winterhilfswert fördern sollen. Die Werbung für die N. S. B. Mohorn mehrere Mitglieder an, so daß Mohorn von 85 Ortsgruppen im Kreis Dresden von der 38. auf die 30. Stelle gerückt ist. Die weiteren Ausführungen des Abends kennzeichnete die gewaltige Kleinarbeit der N. S. B., die noch eine Anzahl Gastkinder in Familien unterbringen möchte, und wie Mitarbeit und Aufklärung auch des letzten Genossen helfen werde, das Werk mit Erfolg zu krönen.

Mohorn - Grund. Ruffellere gefährden Spaziergänger. Die zwischen Bernersbach und Grunder Weg internierten Mülltonnen sind hier schon öfters ausgebrochen und haben hier und da Kinder und Erwachsene in Schrecken gesetzt. Deht, nachdem die Schranken gefallen sind, sind sie zu einer Gefahr für alle Waldbewohner geworden. Vorige Woche griff einer der Bäste Sommergäste des Grunder Erholungsheimes an, so daß 2 Personen sich in ärztliche Behandlung begeben mußten. Auf Grillenburger Fluß wurde ein Motorbootfahrer verfolgt und ins Gebüsch geschleudert. Am Mittwoch erschien gegen Mittag wieder ein Boot auf der Straße Grund-Herrndorf, verließ eine Bäuerin, die bei der Heuernte beschäftigt war. Benachbarte Feldarbeiter kamen der Frau zu Hilfe und fesselten das Tier und sperrten es in einen Stall. Fortgezogene brachte diesen böswärtigen Boot wieder in sein Waldbesitz zurück. Weitere Fälle wären noch zu melden. Der Wald, der Anziehungspunkt für Erholungsstunde, hat soviel Einschränkungen erfahren, daß er in diesem Besand von den Menschen gemieden werden muß, ist äußerst bedauerlich. Hoffentlich werden die Mülltonnen so untergebracht, daß jedes Ausbrechen ausgeschlossen ist.

Tauschenheim. Bautätigkeit. In der vergangenen Woche hat Installateur und Zahradhändler P. Eder sein neues, schönes Grundstück bezogen. In dem großen Schaukasten liegen die Auslagen zur Schau. Die Bauausführung lag in den Händen von Bauunternehmer A. Träber-Rohrdorf. Derselbe beginnt jetzt in der Nähe der Richterlichen Schmiede ein Wohnhaus mit Kolonialwarengeschäft für den Kaufmann B. Jahnsmüller zu errichten.

Sachsen und Nachbarschaft.

Meißen. Einkurzungsglück. Die in Sörnewitz vom Siemens-Elektro-Wärme- und Lichtwerk neu errichtete, kurz vor der Vollendung stehende große Montagehalle fürzte unter großem Getöse zusammen. Die auf dem Bau beschäftigten Arbeiter konnten sich durch Abpringen in Sicherheit bringen; lediglich zwei Personen trugen leichte Verletzungen und Verstauchungen davon. Die Ursache des Einsturzes ist noch unbekannt.

Dresden. Der 106. Geburtstag. Der Witwe Leonhardt-Aster in Laubegast, die in bemerkenswerter Frische das 100. Lebensjahr vollendet, ging an ihrem Geburtstag ein Glückwunschschreiben des Führers und Reichstanzlers mit eigenhändiger Unterschrift zu. Reichstanzhalter Mutzmann ließ ein Kaffeeservice als Ehren-gabe überreichen. Auch die NS-Frauenschaft brachte ihre Glückwünsche zum Ausdruck, während die Kapelle der Arbeitsfront der 100jährigen ein Ständchen brachte.

Sebnitz. Unglück am Bahnübergang. Als am einem unbedachten Bahnübergang unweit des Grenz-Bahnhofes Niederreinsdorf die Landwirtin Anna Lumpe mit ihrem Gespann die Gleise überqueren wollte, wurde der unbedachte Leiterwagen von einem Zuge erfasst. Die Landwirtin, die von ihrem Gefährt geschleudert wurde, erlitt schwere Verletzungen. Man brachte sie in das Krankenhaus Nixdorf. Die Landwirtin will das Weisignal bzw. das Herannahen des Zuges nicht wahrgenommen haben.

Sebnitz. Englische Studenten in der Sächsischen Schule des B. D. M. 20 englische Studenten und Studentinnen beschäftigen im Rahmen des deutsch-englischen Studentenaustausches die Führerinnenschule des B. D. M. Obergau 16, Sachsen, Sächsischschule Ottendorf. Nach eingehenden Darlegungen der Schulleiterin über Aufbau und Zielsetzung der Erziehungsarbeit des nationalsozialistischen Mädelbundes folgte eine Führung durch die Führerinnenschule und die Käse wohnt der Sport- und Musikarbeit der Mädel bei.

Tauschenheim a. d. Spree. Den Verletzungen erlegen. Das Verbrechen am „Grünen Baum“ hat jetzt ein Todesopfer gefordert. Die Köchlerin Moraw, die auf dem Kraftbad mitgefahren war und einen schweren Schädelbruch erlitten hatte, ist ihren Verletzungen erlegen.

Völlig unveränderte Lage.

London. Aus den Berichten der diplomatischen und politischen Mitarbeiter und aus den Leitartikeln der Morgenpresse geht hervor, daß der gestrige Kabinettsrat die Lage völlig unverändert gelassen hat. England werde nach wie vor eine Völkerbundspolitik befolgen; eine Erklärung über die Frage von Sanctionen werde bis auf weiteres nicht abgegeben werden.

Befürchtungen der Pariser Presse.

Paris. Die Pariser Morgenpresse ist in ihren Betrachtungen über die Beschlüsse des englischen Kabinetts sehr zurückhaltend. Man zeigt zwar eine gewisse Erleichterung darüber, daß das Wassenausfuerverbot nach Abessinien noch nicht aufgehoben worden ist und die Brücken zwischen London und Rom nicht abgetrocknet wurden, aber man fürchtet, daß London, unbedingtes Bestehen auf dem Völkerbundspakt zu Contingen führen werde, die den europäischen Frieden beeinträchtigen könnten.

Grund. Hohes Alter. Die Gutsauszüglerin Therese verw. Reichelt vollendete ihr 70. Lebensjahr, immer noch hilfsbereit und schaffensstrotzend.

Kirchennachrichten

- für den 10. Sonntag nach Trinitatis. Wilsdruff. Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.
- Grumbach. Vorm. 10 Uhr Erntedankgottesdienst. Kirchenmusik: „Antiochus“ für Posaunenchor; „Danket dem Herrn, mit froden Gaben fällt und schmüdet er das Land“ f. Sopran und Alt von Berner; „Lobet den Herrn“, Choral für gem. Chor von Joh. Krüger 1653. Kollekte für den Orgelfonds. Vorm. 10 Uhr Kindergottesdienst.
- Kesselsdorf. Vorm. 9 Uhr Predigt und heiliges Abendmahl (Pf. Heber). 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Taufen. — Dienstag: Nachm. 3 Uhr Bibelstunde.
- Untersdorf. Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst (Pastor Eider-Dresden).
- Weistropf. Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst (Pastor Eider-Dresden).
- Sora. Vorm. 10 Uhr Erntedankfeier.
- Röhrsdorf. Nachm. 1 Uhr Erntedankfeier.
- Kimbach. Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst (Pastor i. A. D. Jeremias).
- Taubenheim. Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst (Pf. A. D. Jeremias).
- Burthardswalde. Vorm. 8 Uhr Erntedankfestgottesdienst. Kirchenmusik: Kinderchor: a) „Ich will den Herrn loben“; b) „Ich freue mich im Herrn“ von Bach. Vorm. 10 Uhr Kindergottesdienst.
- Biankenstein. Vorm. 9 Uhr Erntedankfestgottesdienst.
- Tanneberg. Nachm. 12 Uhr Erntedankfestgottesdienst.
- Hergowalbe. Vorm. 10 Uhr Kindergottesdienst.
- Mohorn. Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst.
- Dittmannsdorf. Vorm. 8 Uhr Predigt.
- Neufischen. Vorm. 10 Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.
- Deutschenbora-Neißschönberg. Vorm. 9 Uhr in Deutschenbora und in Neißschönberg Lesegottesdienst. Kollekte für die Taubstummenfürsorge.

Wetterbericht.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort: Dresden. Voraussage für den 24. August: Schwache Winde aus östlichen Richtungen, Tröden, heiter, sehr warm.

Augustusburg. Die Marschtruppe der H. J. auf der Augustusburg.

Am Mittwochabend erreichte die Marschtruppe der sächsischen Hitler-Jugend, die ihre Bannfahrten nach Nürnberg zum Parteitag trägt, das Ziel ihrer ersten Etappe, die Gausführerschule Augustusburg. Die Teilnehmer waren von dem bisherigen Verlauf des Marsches sehr begeistert. Überall seien sie herzlich empfangen und begrüßt worden, besonders aber in Tharandt, wo sie die erste Nacht in Privatquartieren verbrachten. Während der Donnerstag ein Ruhetag ist, soll der Marsch am Freitagvormittag fortgesetzt werden, und zwar mit dem Ziel Burthardsdorf bei Chemnitz.

Chemnitz. Mutter und Kind gasvergiftet. In Röhrsdorf wurde eine junge Frau, die erst vor einiger Zeit aus einer Klinik entlassen worden war, gasvergiftet aufgefunden; auch ihr Kind war gasvergiftet. Während man das Kind ins Leben zurückrufen konnte, war dies bei der Mutter nicht möglich. Was die Frau zu dem schweren Schritt getrieben hat, ist nicht bekannt.

Chemnitz. Ein „Pranger“ für Beamte, die bei Juden kaufen. In der Dienstbesprechung des Bürgermeisters Dr. Härtwig mit den Stadträten wurde u. a. davon Kenntnis genommen, daß vom Städtischen Personalamt ein „Pranger“ errichtet werden soll, auf dem diejenigen städtischen Beschäftigten namhaft gemacht werden sollen, die in jüdischen Kaufhäusern Waren gekauft haben; ferner erklärte man sich damit einverstanden, daß künftig auch in den städtischen Sommerbädern Juden nicht mehr zugelassen werden.

Annaberg. Kaufschaffischmuggler. Der Kriminalabteilung ist es in Zusammenarbeit mit der Landgenbarmerie und den Zollbehörden gelungen, zehn Personen in Annaberg und böhmischen Grenzorten zu ermitteln, die seit einem Jahr Handel mit Arzneimitteln betrieben hatten. Ein Annaberger Einwohner hatte sich unter falschen Angaben derartige Arzneimittel, die im freien Handel hier nicht zu erlangen sind, zu beschaffen gewußt. Unter Veränderung der Verpackungen wurden die Waren als Kaufschaff weitervertrieben. Es konnten ein ziemlich hoher Geldbetrag und eine größere Menge solcher Arzneimittel sichergestellt werden.

Sebnitz. Neuer Kreis-Handwerksmeister. Bäckermeister Kurt Kröber ist von der Handwerkskammer Chemnitz zum Kreis-Handwerksmeister für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Stollberg bestellt worden.